



Aufgabe 1: Schau dir folgendes Gedicht an und versuche, mit deiner Wortsammlung ein Gedicht nach diesem Muster für den Frühling zu schreiben!

Ich (Hans Manz)

Ich: träumerisch, träge, schlafmützig, faul.

Und ich: ruhelos, neugierig, hellwach, tribsam.

Und ich: kleingläubig, feige, zweiflerisch, hasenherzig.

Und ich: unverblümt, frech, tapfer, gar mutig.

Und ich: mitfühlend, zärtlich, hilfsbereit, beschützend.

Und ich: launisch, gleichgültig, einsilbig, eigenbrödlerisch.

Erst wir alle zusammen sind ICH!

Du ersetzt also das Wort *Ich* durch das Wort *Frühling* und schreibst auf, wie der Frühling ist. Dabei musst du nicht nur Adjektive verwenden, sondern darfst auch Nomen und Verben benutzen:

Frühling

Frühling: zart, hellgrün, sonnig und nass.

Und Frühling: Sonne, Wolken, Regenfass.

Und Frühling: März, April,

Und ...